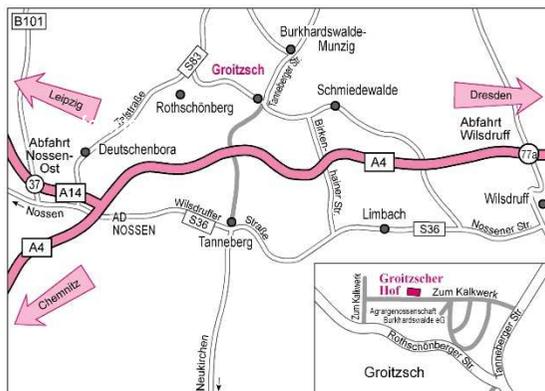


# Anfahrt



A14 Abfahrt Nossen-Ost Richtung Wilsdruff oder  
A4 Abfahrt Wilsdruff Richtung Nossen,  
in Tanneberg an Kreuzung links (ab A4 rechts) abbiegen Richtung Groitzsch,  
in Groitzsch im Kreisverkehr geradeaus, vor dem Ortsausgang am letzten  
Abzweig links abbiegen.  
Der „Groitzscher Hof“ befindet sich auf dem Gelände der Agrargenossenschaft  
Burkhardswalde e.G.

Der aktuelle Hygieneplan des LfULG ist zu beachten:  
<https://www.lfulg.sachsen.de/veranstaltungen.html>

Die Platzanzahl ist begrenzt. **Anmeldung bis zum 02.12.2022** erforderlich unter:  
<https://mitdenken.sachsen.de/1025297>  
Bitte bringen Sie das ausgestellte Ticket als Eintrittskarte mit.

Ansprechpartner:  
Andela Thate  
Abteilung Landwirtschaft, Referat Pflanzenschutz  
Telefon: + 49 35242 631-7300; Telefax: + 49 35242 631-7399  
E-Mail: [andela.thate@smekul.sachsen.de](mailto:andela.thate@smekul.sachsen.de)

Herausgeber und Veranstalter:  
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden  
Telefon: + 49 351 2612-0; Telefax: + 49 351 2612-1099  
E-Mail: [poststelle.lfulg@smekul.sachsen.de](mailto:poststelle.lfulg@smekul.sachsen.de)

*Täglich für ein gutes Leben.*  
[www.lfulg.sachsen.de](http://www.lfulg.sachsen.de)

Titelfoto: Holger Bär, LfULG

## Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland am 08. Dezember 2022 in Klipphausen OT Groitzsch



Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) lädt ein zur Fachtagung

## Aktuelles zum Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland

**Termin:** 08. Dezember 2022  
09:00 bis 13:00 Uhr

**Ort:** Agrargenossenschaft Burkhardswalde e.G.  
Gaststätte „Groitzscher Hof“  
Zum Kalkwerk 3, 01665 Klipphausen OT Groitzsch

Die Gesunderhaltung der Kulturpflanzen und Pflanzenerzeugnisse ist die wichtigste Aufgabe des Pflanzenschutzes. Um die Umweltauswirkungen zu minimieren und dabei den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu reduzieren, sind weitreichende Anpassungen erforderlich. Aus Anbaustrategieversuchen, die künftige Produktionsbedingungen mit angepassten Intensitäten abbilden, können wichtige Handlungsempfehlungen resultieren. Der ökologische Nutzen von Blühflächen auf Ackerland ist unumstritten. Allerdings laufen in nachfolgenden Ackerbaukulturen oftmals Arten aus Blühmischungen in einer Besatzstärke auf, die nicht tolerierbar ist. Deshalb wurde in den letzten Jahren in Feldversuchen sondiert, ob und wie der unerwünschte Durchwuchs in Folgekulturen eingedämmt werden kann.

Als ein zusätzlicher Baustein im integrierten Pflanzenschutz wächst auch die Bedeutung von Biostimulanzien. Mit dem zunehmend breiten Substanzspektrum an Biostimulanzien ist es wichtig, neue Erkenntnisse zur Wirksamkeit dieser Produkte zu gewinnen, um der landwirtschaftlichen Praxis Orientierungshilfen für eine effiziente Anwendung zu geben. Der Kontrolldienst Pflanzenschutz im LfULG überwacht die Einhaltung pflanzenschutzrechtlicher Vorschriften. Der vorbeugende Verbraucherschutz und der Schutz des Naturhaushaltes stehen dabei im Mittelpunkt. Die Erfahrungen und Analysen aus dem Kontrollprogramm dienen als wichtige Hinweise zur sicheren Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Die Veranstaltung richtet sich an Landwirte, Verbände und Erzeugergemeinschaften sowie an die Pflanzenschutzberatung.

**Norbert Eichkorn**  
Präsident des Landesamtes  
für Umwelt, Landwirtschaft  
und Geologie

**Dr. Uwe Bergfeld**  
Abteilungsleiter Landwirtschaft

## Programm

- |           |   |
|-----------|---|
| 09:00 Uhr | <b>Begrüßung</b><br>Dr. Uwe Bergfeld, LfULG   |
| 09:15 Uhr | <b>Blühstreifen und danach? Was tun, wenn die Bienenweide zum Unkraut wird? Exaktversuche geben Antwort</b><br>Holger Bär, LfULG  |
| 10:00 Uhr | <b>Qualitätsgetreideproduktion in Sachsen unter dem Aspekt der Pflanzenschutzmittelreduzierung, insbesondere zur Krankheitsbekämpfung – Ergebnisse des EIP-Projekts von 2017 bis 2021</b><br>Peter Albrecht, Ingenieurbüro Albrecht & Partner |
| 10:50 Uhr | <b>PAUSE</b>  |
| 11:15 Uhr | <b>Versuchsergebnisse und Erfahrungen mit Biostimulanzien</b><br>Eberhard Cramer; Pflanzenschutzdienst Hessen,<br>Regierungspräsidium Gießen  |
| 12:05 Uhr | <b>Erfahrungen und Hinweise aus der Pflanzenschutzkontrolle</b><br>Sylvia Ullrich, LfULG  |
| 12:50 Uhr | <b>Zusammenfassung und Schlussworte</b><br>Dr. Uwe Bergfeld, LfULG  |